

Fabeltiere erkennen

In diesem Arbeitsblatt findet ihr drei Fabeln. Die Namen der Tiere wurden dabei jedoch mit gewöhnlichen Vornamen ausgetauscht. Schafft ihr es zu erraten, um welche Fabeltiere es sich dabei wirklich handelt?

Fabel 1 – Roberts Anteil

Robert, Hans und Peter schlossen einen Bund und gingen zusammen auf die Jagd. Als sie nun reichlich Beute gemacht hatten, befahl Robert dem Hans, diese unter sie zu verteilen. Der machte drei gleiche Teile und forderte Robert auf, sich selbst einen davon zu wählen.

Da aber wurde Robert wild, zerriss Hans und befahl nun Peter zu teilen. Der nun schob fast die ganze Beute auf einen großen Haufen zusammen und ließ für sich selbst nur ein paar kleine Stücke über.

Da schmunzelte Robert: »Ei, mein Bester, wer hat dich so richtig teilen gelehrt?«

Welche Tiere verstecken sich hinter den Namen?

- Robert:
- Hans:
- Peter:

Fabel 2 – Heinrich, Karl und Wilhelm

Karl war einmal auf Jagd gegangen, einen guten Bissen zu erbeuten. Er war noch nicht lange unterwegs, als er ein lautes Streiten vernahm.

Wilhelm schlug mit seinen Tatzen nach Heinrich und fauchte ihn wütend an: "Ich war der erste beim Hirschkalb. Die Beute gehört mir, ich habe sie gefangen."

"Nein!" brüllte Heinrich zornig zurück. "Du lügst! Ich war als erster hier, und darum gehört die Beute mir." Er wehrte sich kräftig und schnappte mit seinen scharfen Zähnen nach dem Fell von Wilhelm.

Heinrich und Wilhelm kämpften verbissen miteinander. Karl erschien der Kampf endlos, denn nicht weit von ihm entfernt lag die Streitbeute, und er musste sich zusammenreißen, dass er sich nicht gleich auf das Hirschkalb stürzte. Aber er war klug und sagte sich: "Sind die Streitenden erst erschöpft, so können sie mir nichts mehr anhaben."

Als Wilhelm und Heinrich nach unerbittlichem Kampf endlich kraftlos zusammenbrachen, waren sie tatsächlich nicht mehr fähig, sich zu rühren. Karl schritt an ihnen vorbei und holte sich die Beute. Er verneigte sich höflich und sagte: "Danke, meine Herren, sehr freundlich, wirklich sehr freundlich!" Lachend zog er mit dem Hirschkalb ab.

Welche Tiere verstecken sich hinter den Namen?

- Heinrich:
- Karl:
- Wilhelm:

Fabel 3 – Georg und Friedrich

Georg, der in einen tiefen Brunnen gefallen war, vermochte auf keine Weise wieder herauszukommen. Da kam Friedrich, den es dürstete, des Weges, und als er Georg in dem Brunnen erblickte, fragte er ihn, ob das Wasser gut sei. Georg aber ließ sich von seiner Verlegenheit nichts anmerken, konnte die Frische und die Bekömmlichkeit des Wassers gar nicht genug loben und redete ihm gut zu, nur auch herunterzuspringen. Da besann sich Friedrich nicht lange und sprang in den Brunnen. Als der Durst gelöscht war, überlegten beide, wie sie hinaufkommen könnten. Da sprach Georg: Du stemmst dich mit deinen Vorderbeinen gegen die Mauer und machst deinen Hals recht lang. Ich klettere dann über deinen Buckel und über deine Hörner hinauf, und wenn ich oben bin, dann werde ich dir meinerseits heraushelfen. Friedrich tat, wie ihm geheissen; Georg kletterte auf seine Hörner, und von da gewann er mit einem mächtigen Satz den Rand des Brunnens. Doch oben angelangt, machte er keine Anstalten, seinem Gefährten zu helfen, sondern hüpfte vor Vergnügen hin und her und begann ihn obendrein zu verhöhnen. Friedrich, rief er, als der Betrogene ihn einen Wortbrecher schalt, wenn du so viele Gedanken in deinem Schädel hättest als Haare in deinem Bart, dann würdest du nirgends hinunterklettern, bevor du weißt, wie du wieder raufkommst.

Welche Tiere verstecken sich hinter den Namen?

- Georg:
- Friedrich:

Fabel 1 – Roberts Anteil

- Robert: Löwe
- Hans: Esel
- Peter: Fuchs

Fabel 2 – Heinrich, Karl und Wilhelm

- Heinrich: Löwe
- Karl: Fuchs
- Wilhelm: Bär

Fabel 3 – Georg und Friedrich

- Georg: Fuchs
- Friedrich: Ziegenbock